

Einreichung Innovative Lehre 2021¹

EINREICHENDE/R
Vor- und Zuname (inkl. akad. Grad/e): Christian Rammel
Department: Kompetenzzentrum für Sustainability Transformation and Responsibility
Akad. Einheit/Serviceeinrichtung: RCE Vienna
Durchwahl: 5762 E-Mail: christian.rammel@wu.ac.at
Ggfs. Zusammensetzung der Arbeitsgruppe²: Rudolf Dömötör
ALLGEMEINE ANGABEN ZUR EINREICHUNG und LV
LV wird abgehalten im Bachelor und Master
LV-Nummer: 1612 und 5630
Semester: WS 2019/2020 und SS 2020
ECTS: 6
LV-Titel: Sustainability Challenge
Rahmenbedingungen der LV: Haupt-Programmeinheit: Modul Sonderkontingent Zusatzangebot für Bachelor- und Masterstudien in VW und Sozioökonomie LV-Typ: PI Semesterstunden: 2 Studierendenanzahl: 60-80 Studierende pro Jahrgang Die Teilnahme an der LV setzt einen erfolgreichen Bewerbungsprozess auf Seiten der Studierenden voraus ebenso ist die Teilnahme im SS an das positiv absolvierte WS gebunden.
Gegebenenfalls Links in die Online-Umgebung der LV: Hier können Sie der Jury die Inhalte der Online-Umgebung Ihrer LV zur Einsicht verlinken.

¹ Eingereicht werden können Lehrveranstaltungen, die im Jahr 2020 (SS 2020, WS 2020/21) abgehalten wurden und Lehrveranstaltungen, die über zwei Semester andauern (WS 2019/20-SS 2020).

² Bitte nennen Sie hier alle Personen, die an der Entwicklung des LV-Konzepts beteiligt waren. Die hier genannten Personen werden im Falle einer Prämierung mit ausgezeichnet.

Informationen zur Einreichung

Bitte verwenden Sie zur Beschreibung Ihrer Lehrveranstaltung das Formular auf den folgenden Seiten.

Unter Punkt 1 benötigen wir eine Kurzbeschreibung Ihres LV-Designs im Umfang von maximal 180 Wörtern. Im Falle einer Prämierung Ihres LV-Designs, wird dieser Text gemeinsam mit Ihrem Antrag auf der Website der WU und Ausschnitte daraus in der Teaching & Learning Academy veröffentlicht.

Die ausführliche Darstellung Ihres LV-Designs (Punkt 2) wird in drei Abschnitte untergliedert:

- Punkt 2a soll der Jury einen ersten Überblick über Ihre LV verschaffen.
- In Abschnitt 2b können Sie näher auf die Lehrmethoden und didaktischen Elemente eingehen.
- Abschnitt 2c ist dazu gedacht den innovativen Charakter Ihrer Lehrveranstaltung in Bezug auf das Schwerpunktthema hervorzuheben.

Die bei den einzelnen Abschnitten genannten Fragen sollen Ihnen als Orientierungs- und Strukturierungshilfe dienen.

Bitte füllen Sie das Formular direkt in Word aus und senden Sie es als .doc oder .pdf bis zum **10. Februar 2021** an lehrenundlernen@wu.ac.at.

1. KURZBESCHREIBUNG DES LEHRVERANSTALTUNGSDESIGNS (max. 180 Wörter)

Die hier verfasste Kurzbeschreibung wird im Falle einer Prämierung gemeinsam mit dem eingereichten Formular auf der Website der WU veröffentlicht.

Die Sustainability Challenge (SC) ist eine zweisemestrige interuniversitäre Lehrveranstaltung, an der Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen teilnehmen. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf den globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Die Lernenden beschäftigen sich beide Semester über mit konkreten gesellschaftlichen Problemstellungen, die in Form von Projekten erarbeitet werden. Diese Projektarbeit findet in zwei Tracks statt: Im Service Learning Track beschäftigen sich die Studierenden in interdisziplinären Teams mit Fragestellungen, die Partner*innen aus der Praxis stellen. Im Start-up Track wird an konkreten studentischen Gründungsideen gearbeitet, sodass diese zur Umsetzung gelangen. Beide Tracks haben gemeinsam, dass von den Lernenden Eigeninitiative, interdisziplinäres und kritisches Denken sowie Handlungskompetenz gefordert wird. Die Studierenden werden dabei von einem dichten Betreuungsnetz, das sich in einer Vielfalt an Lernumgebungen bewegt, gefördert. Dieses Betreuungsnetz besteht aus Lehrpersonen, die sowohl als wissenschaftliche Projektbegleitung als auch als Lehrende in Lehrveranstaltungsblöcken fungieren, aus Start-up Coaches, die den Studierenden das nötige Werkzeug für nachhaltiges Unternehmertum bereitstellen, aus Praktiker*innen, die ihre beruflichen Erfahrungen mit den Studierenden teilen, sowie aus dem Organisationsteam der SC. Dieses Gerüst ermöglicht der Lehrveranstaltung, unterschiedliche Lernkontexte zu kombinieren und transformatives Lernen umzusetzen.

2. AUSFÜHRLICHE DARSTELLUNG DES LEHRVERANSTALTUNGSDESIGNS

2a.) Überblick

- Welche Learning Outcomes sollen die Studierenden erreichen?
- Wie ist die LV inhaltlich und strukturell aufgebaut?
- Aus welchen Elementen setzt sich die Endnote zusammen?
- Wie ist die Lernumgebung Ihrer LV konkret gestaltet?

Lernumgebung & Learning Outcomes

Die Lernumgebung der Sustainability Challenge (SC) erlaubt einen kontinuierlichen Lernprozess und unterstützt die Studierenden dabei, zu Change Agents zu werden. Die Sustainable Development Goals (SDGs) begleiten die Lernenden als übergeordnetes Thema durch die gesamte Lehrveranstaltung. Dadurch wird theoretisches Wissen zum Thema Nachhaltigkeit aus unterschiedlichen Blickwinkeln (Ökonomie, Politikwissenschaft, Stadtplanung, etc.) vermittelt und kann von den Studierenden in verschiedenen Kontexten erlebt und verortet werden. Dies ermächtigt die Lernenden dazu, bestehende Strukturen und Gegebenheiten kritisch zu hinterfragen. Durch die enge Verbindung zur gesellschaftlichen Wirklichkeit kann das theoretisch erlangte Wissen in der Praxis angewandt sowie eigene Standpunkte entwickelt werden. Problemlösungs- und Gestaltungskompetenz wird gezielt gefördert und ermöglicht den Studierenden, wichtige Fähigkeiten für die komplexen Herausforderungen der Zukunft auszubauen. Durch regelmäßige Reflexion des erlangten theoretischen Wissens sowie der Erfahrungen aus der Umsetzungspraxis wird der kontinuierliche Lernprozess sichtbar gemacht und das Gelernte verinnerlicht. Die Arbeit in interdisziplinären Teams ist ein Kernelement der Lehrveranstaltung. Sie erfordert ein hohes Maß an Selbstständigkeit und fördert sowohl Organisations- sowie Kommunikationsfähigkeit.

Service Learning Track: Die eigenständige Bearbeitung konkreter Problemstellungen aus der Praxis schärft die Problemlösungskompetenz der Studierenden, erlaubt es eigene Ideen zu entwickeln und das vorhandene Wissen für eine konkrete Projektumsetzung zu nutzen. Die Betreuung durch die Praxispartner*innen sowie durch die Lehrpersonen schafft eine Lernumgebung, die Studierende zu aktivem Handeln motiviert und bei Bedarf unterstützt, sodass ein hoher Lerneffekt erzielt wird. Durch den intensiven Austausch mit Praxispartner*innen erlangen die Studierenden wertvolle Einblicke in die gesellschaftliche sowie unternehmerische Praxis und können zudem Brücken für die berufliche Zukunft legen.

Start-up Track: In diesem Track können die Studierenden ihr eigenes Start-up von der groben Idee bis hin zum Businessplan entwickeln. Dabei lernen sie nicht nur, welche Schritte und Überlegungen diesen Weg ebnen, sondern werden durch die Start-up Coaches auch persönlich in diesem Prozess begleitet. Der offene Rahmen erlaubt es den Studierenden, sich selbst zu verwirklichen, ohne dabei die realen Herausforderungen zu übersehen.

Aufbau der Lehrveranstaltung

In Laufe der zweisemestrigen Lehrveranstaltung gibt es sowohl Elemente, die alle teilnehmenden Studierenden beider Tracks (Service Learning und Start-up) betreffen, als auch Track-spezifische Elemente.

Zu Beginn des Jahrgangs verhelfen angepasste Lehrveranstaltungseinheiten dabei, dass die Studierenden gut in die Projektarbeit des jeweiligen Tracks starten. So wird im Service Learning Track eine Einführung in das Konzept (Lernen durch Engagement in der Gesellschaft) gegeben sowie ein gemeinsames Teambuilding organisiert und im Start-up Track ermöglichen sogenannte Start-up Camps, dass die Studierenden eine erste intensive Auseinandersetzung mit ihrer Idee erleben.

Die Lernumgebung, die das mit- und voneinander Lernen als zentrales Element enthält, wird von einer Vielzahl an Stakeholdern ermöglicht. Um ein gemeinsames Vorgehen zu schaffen, bietet der vorgelagerte Multistakeholder-Workshop im September (neben zahlreichen Abstimmungsgesprächen im Laufe des Jahres) Raum für Austausch und Koordination unter den Lehrenden der vier teilnehmenden Universitäten sowie der Expert*innen aus der Praxis (Praktiker*innen) und des Organisationsteams der Sustainability Challenge.

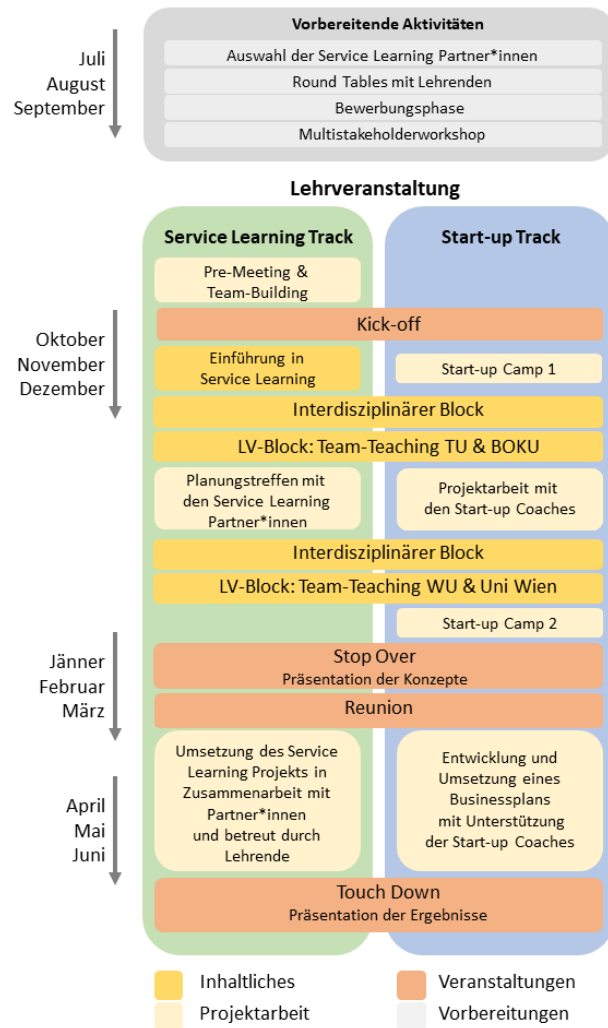
Wesentliche inhaltliche und strukturelle Merkmale:

- Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen die globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Die Projektarbeiten der Studierenden orientieren sich an konkreten sozio-ökologischen und ökonomischen Problemstellungen aus der Praxis und geeigneten Lösungsansätzen.
- Lösungen globaler Probleme erfordern interdisziplinäre Zugänge, weshalb bei der Vermittlung von Inhalten Team-Teaching in geblockten Lehrveranstaltungseinheiten als Methode angewendet wird. Dies ermöglicht den Studierenden, einem Wissensaustausch unter verschiedenen Disziplinen zu folgen, um

ihre eigene Perspektive zu finden. Reflexionsarbeiten zu den gelernten und erlebten Inhalten helfen ihnen dabei. Die durch Lehrende vertretenen Disziplinen umfassen Politik- und Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften sowie Raumplanung und Raumforschung.

- Laufende Coaching Sessions mit den betreuenden Lehrpersonen bieten außerdem eine wissenschaftliche Stütze für die Lernenden in ihren Projektarbeiten.
- Die Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams schafft Raum für „Peer-To-Peer Lernen“ und fordert von den Studierenden ein hohes Maß an Organisationsfähigkeit in der Arbeitsplanung.

Gemeinsame Veranstaltungen (Kick Off, Stop Over, Reunion, Touch Down) stärken den Zusammenhalt des Jahrgangs. Sie bieten die Möglichkeit, Präsentations- und Kommunikationsfähigkeiten auszubauen sowie Kontakte zu knüpfen und erreichte Meilensteine zu feiern.



Aufgrund der Vielschichtigkeit der Lehrveranstaltung, möchten wir zudem auf den detaillierten Syllabus hinweisen. Dieser ist für den Service Learning Track unter https://sc.rce-vienna.at/wp-content/uploads/2021/02/SC-2019_2020-Syllabus-SL_WS_SS.pdf sowie für den Start-up Track unter https://sc.rce-vienna.at/wp-content/uploads/2021/02/SC-2019_2020-Syllabus-SU_WS_SS.pdf verfügbar.

Endnote

Als prüfungsimmanente Lehrveranstaltung werden die Anwesenheit und Mitarbeit sowie die Erfüllung der Aufgaben in Lehrveranstaltungsblöcken, gemeinsamen Veranstaltungen und Start-up Camps zur Benotung herangezogen. Zudem werden schriftliche Abgaben (Projektabstract, Projektkonzept, Business Modell, Business Plan, Reflexionsarbeiten, Progress Reports), die den Projektprozess aufzeigen, bewertet.

Zentrale Elemente der Lernumgebung

Die vielfältig gestaltete Lernumgebung der Sustainability Challenge setzt sich aus einigen zentralen Elementen zusammen. Diese Elemente greifen ineinander und erlauben dadurch eine Zusammenführung des informellen und formellen Wissens im Verlauf der Lehrveranstaltung.

Interuniversitäre & interdisziplinäre Lehre: Die von Lehrenden aus vier Universitäten (WU Wien, Universität für Bodenkultur, TU Wien und Universität Wien) gestalteten Lehrveranstaltungsblöcke bilden das institutionell organisierte und strukturierte Lernen ab, welches anhand innovativer Formate umgesetzt wird. Sowohl disziplinübergreifendes Team-Teaching als auch standortübergreifendes Lernen und aktivierende Methoden (z.B. Rollenspiele) werden dabei von den Lehrenden umgesetzt.

Praxisbezug:

Service Learning Track: Durch den intensiven Austausch mit Praktiker*innen erlangen die Lernenden Zugang zu Wissen aus der gesellschaftlichen bzw. unternehmerischen Praxis und haben Teil am Erfahrungswissen. Selbstorganisierte Teamarbeit sowie die Planungs- und Abstimmungstreffen mit den Praktiker*innen stellen den Dialog und die gemeinsame Projektarbeit in den Vordergrund.

Start-up Track: Start-up Camps bieten ein informelles Setting, das durch geplante Standortwechsel und Zeitintensität Raum für Teambuilding, Selbstverwirklichung und Weiterentwicklung der Businessideen schafft. Die Start-up Coaches begleiten diesen Prozess methodisch und inhaltlich.

Interdisziplinäre Teams: Durch die Arbeit in fixen interdisziplinären Teams findet ein ständiger Austausch (in einer Mischung aus formellen Lehrveranstaltungsblöcken, halb-formellen Planungstreffen mit den Praktiker*innen sowie Studierenden-Teamtreffen) statt. Die Studierenden kommen aus verschiedenen Studienrichtungen und erhalten die Gelegenheit, ihre gelernten Studieninhalte einzubringen.

Online-Plattform: Zur Arbeitsorganisation wird auf eine gemeinsame Online-Plattform zurückgegriffen, um Lernmaterialien (Literatur, Fragestellungen, Abgaben) auszutauschen, die Kommunikation dazu zu organisieren (Diskussionsforen) und den Kontakt zwischen Studierenden und Tutor*innen zu gewährleisten. Eine Facebook-Gruppe (freiwillig) erlaubt darüber hinaus einen informellen Austausch rund um Themen der Lehrveranstaltung.

2b.) „Lehrmethoden“

- Welche Methoden setzen Sie ein, um die Studierenden beim Erreichen der Learning Outcomes zu unterstützen?
- Welche Rolle spielen die Lernumgebung bzw. der Kontext, in dem die Studierenden lernen, bei der Umsetzung der Methoden?
- Aus welchem Grund haben Sie sich genau für diese Methode(n) entschieden? Welche besonderen Vorteile sehen Sie im Einsatz der Methoden? Was lernen die Studierenden dadurch?
- Inwieweit profitieren die Studierenden von den didaktischen Maßnahmen in der Lehrveranstaltung?

Um die Studierenden bei der Erreichung der Learning Outcomes zu unterstützen, werden im Rahmen der Sustainability Challenge im groben zwei methodische Ansätze verfolgt: zum einen Service Learning und zum anderen die Förderung studentischer Gründungsideen. Beide Methoden ermöglichen eine stetige Auseinandersetzung mit globalpolitischen Nachhaltigkeitsproblemen und verhelfen den Studierenden dabei, ihr Potential und ihr Wissen zu nutzen, um als junge Generation an einer besseren Welt für morgen zu arbeiten.

Service Learning Track

Zentrales Element der Service Learning Methode ist die Zusammenarbeit mit dem Umfeld bzw. das Engagement in der Gesellschaft sowie die Umsetzung konkreter Projekte. Das Lernsetting bietet den Studierenden in einer Mischung aus theoretischen Inputs (Lehrveranstaltungsblöcke) und der unmittelbaren Umsetzung in den Praxisprojekten den Rahmen, zu Change Agents zu werden. Interdisziplinäre Teamarbeit fördert Innovation und Kreativität und zielt auf Handlungskompetenz ab. Die Studierenden werden in ihrer selbstständigen Projektarbeit durch ein dichtes Betreuungsnetz (Tutor*innen, Lehrende, Praktiker*innen, Organisationsteam der SC) unterstützt, beispielsweise durch regelmäßige Coaching Sessions mit Lehrpersonen sowie Planungstreffen mit Praktiker*innen (die von Tutor*innen betreut werden, inklusive Protokolle).

Auf persönlicher Ebene erhalten die Studierenden die Gelegenheit, Schlüsselkompetenzen auszubauen: Problemlösungs- und Handlungskompetenz, kritisches Hinterfragen bestehender Strukturen, Teamfähigkeit, Kommunikations- und Organisationsstärke.

Die Mischung aus formellen, halb-formellen und informellen Lernkontexten ermöglicht den Studierenden, ihr eigenes theoretisches sowie praktisches Wissen zu testen und zu erweitern, von den Erfahrungen und Expertisen anderer Personen (Studierende, Lehrende, Praktiker*innen) zu lernen und in einer Mischung aus eigenständiger Erarbeitung und konstruktiver Zusammenarbeit konkrete Problemstellungen zu lösen.

Start-up Track

Erfahrene Start-up Coaches unterstützen studentische Gründungsideen und begleiten die Lernenden im Prozess zum fertigen Businessplan. Dabei wird, im Sinne der Sustainable Development Goals (SDGs) sowie im Rahmen einer „Responsible University“, stets ein Augenmerk auf verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln gelegt. Anhand der theoretischen Inputs in den Lehrveranstaltungsblöcken, wird der Zugang der Studierenden zum eigenen Unternehmertum in den Kontext der globalen Nachhaltigkeitsziele gestellt, kritisches Hinterfragen gefördert und der Blick für die Komplexität gesellschaftlicher Herausforderungen geschärft. Die mehrtägigen Start-up Camps bieten die geeignete Umgebung, um von einer vagen Idee zur Konkretisierung zu gelangen, als interdisziplinäres Team zueinander zu finden, Rollen zu definieren, Zielsetzungen im Kontext der Nachhaltigkeit zu evaluieren und erste Schritte in Richtung Umsetzung zu planen. In regelmäßigen Coaching Sessions mit den Start-up Coaches (inklusive Protokoll) wird auf die individuellen Stolpersteine und Meilensteine eingegangen.

Beide Tracks

Gemeinsame Veranstaltungen bestärken die Studierenden in ihrem Engagement und machen Fortschritte und Ergebnisse sichtbar. Durch das gemeinsame Feiern von Erfolgen wird die Motivation der Projektteams das Jahr über hochgehalten und der Zusammenhalt gestärkt. Zudem wird der Austausch zwischen den Studierenden der beiden Tracks gefördert und ebenso das berufliche Netzwerk durch die Anwesenheit unterschiedlicher Stakeholder ausgebaut.

2c.) Innovativer Charakter der LV

- Innerhalb welcher Dimension (welche in der Ausschreibung unter Kapitel 2 angeführt sind) siedeln Sie Ihre Einreichung an?
- Welche didaktischen Elemente Ihres Konzepts erachten Sie als besonders innovativ im Hinblick auf das Schwerpunktthema „Seamless Learning: Lernumgebungen gestalten“?
- Transferfunktion: Inwiefern ist Ihr LV-Design auf andere Lehrveranstaltungen übertragbar? Welche didaktischen Elemente könnten auch in anderen Veranstaltungen an der WU zum Einsatz kommen?
- Welche Elemente können für eine neuerliche Abhaltung der LV noch verbessert/überdacht werden?

Die Sustainability Challenge punktet im Lehrveranstaltungsdesign durch die Zusammenführung von Wissen aus unterschiedlichen Lernkontexten und ermöglicht zudem (standort)übergreifendes, zeitlich unabhängiges Lernen.

Besonders innovative didaktische Elemente

Interuniversitäre Lehre: Komplexe Herausforderungen unserer Zeit erfordern die Zusammenarbeit über Disziplinen und Institutionen hinaus. Dieser Rahmen wird durch die Sustainability Challenge gegeben, wodurch beispielsweise nicht nur Team-Teaching über Universitätsgrenzen hinweg stattfindet, sondern auch unterschiedliche Lehrmethoden zum Einsatz kommen (siehe Syllabi für konkrete Beispiele, wie etwa Rollenspiele, um gesellschaftspolitische Positionen zu erproben, oder visionäre Aufgabenstellungen, um die kreative Ader anzusprechen). Standortwechsel erfolgen einerseits durch die Mobilität der Studierenden zwischen den teilnehmenden Universitäten und andererseits im Rahmen der Lehre als Exkursion oder Teil einer Aufgabenstellung, wie zum Beispiel die Anfahrt zur Blauen Lagune in Wiener Neudorf, wo Häuser der Zukunft unter die Lupe genommen werden, zu beobachten und zu dokumentieren.

Interdisziplinäre Projekt- und Start-up Teams: Durch die Zusammensetzung der Studierendenteams wird von Grund auf eine multiperspektivische Lernumgebung geschaffen, die informelles Lernen unter den Studierenden fördert.

Coaching Sessions: Die von den Studierenden selbstständig umgesetzten Projekte und Start-ups werden durch ein breites Betreuungsnetz unterstützt. Hier stehen ihnen sowohl Lehrpersonen, Start-up Coaches und Praktiker*innen als auch das Organisationsteam der SC zur Seite.

Unabhängiges Lernen (örtlich & zeitlich): Die Arbeit an den Projekten und Start-ups findet in Räumlichkeiten der Universitäten, im öffentlichen Raum (je nach Fragestellung), aber auch im privaten Umfeld der Studierenden statt. Im Falle des Service Learning Tracks zudem vor Ort bei den Praxispartner*innen. Zeitlich sind einige Pflichttermine im Jahr vorgegeben, die Projektarbeitszeit dazwischen wird jedoch von den Studierenden gemäß ihrer Bedürfnisse strukturiert.

Service Learning Track: Expert*innen aus der Praxis werden zu festen Partner*innen über die gesamte Dauer der Lehrveranstaltung. Dadurch wird den Studierenden einerseits Lernen und persönliches Erfahren im außeruniversitären Kontext ermöglicht und andererseits das Erfahrungswissen der Praxispartner*innen zugänglich gemacht.

Start-up Track: Verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln wird durch die konsistente Verknüpfung der studentischen Gründungsidee mit allgemeinen theoretischen Inputs zu den globalen Nachhaltigkeitszielen ein integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die mehrtägigen Start-up Camps bieten den Studierenden einen Erfahrungsfreiraum und ein Angebot zur Konkretisierung ihrer Idee zugleich.

Transferfunktion

Eine Vielzahl an Elementen der Sustainability Challenge eignet sich für die Verwendung in anderen Lehrveranstaltungen:

- Team-Teaching: Durch das Zusammenwirken von Lehrpersonen unterschiedlicher Denkschulen, Disziplinen oder gar Universitäten entstehen wertvolle Erfahrungsräume für die Studierenden (und auch die Lehrenden).
- Integration externer Partner*innen als festen Bestandteil: Die dauerhafte Einbindung von Expert*innen aus der Praxis macht einerseits Branchen- und Erfahrungswissen für die Studierenden zugänglich, andererseits erlaubt sie der Wissenschaft, Brücken zur gesellschaftlichen Wirklichkeit zu schlagen.

- **Selbstorganisierte Teamarbeit:** Durch die selbstständige Organisation und Umsetzung der Projekte und Start-ups, können hohe Lerneffekte bei den Studierenden erzielt werden – einerseits im Hinblick auf verantwortungsvolles Handeln (in unserem Fall im Kontext der SDGs), andererseits mit Berücksichtigung von Organisations- und Kommunikationskompetenzen. Als entscheidende Faktoren werden hierfür die Relevanz der Themen für die Studierenden sowie der Bezug zur gesellschaftlichen Wirklichkeit identifiziert.
- **Perspektivenwechsel:** Durch interdisziplinäre Lehre, aber auch Teamarbeit unter den Studierenden, wird aktiv dazu angeregt, die Perspektive zu wechseln, neue Denkweisen kennenzulernen und persönliche Kenntnisse und Interessen abseits der Vorlesungsstoffs zu erkunden.

Verbesserungspotential

- **Team-Teaching** kann eine Bereicherung für die Studierenden darstellen, ist in der Umsetzung jedoch aufwendig und erfordert eine sehr gute Abstimmung der Lehrenden bezüglich präsentierter Inhalte und Stundenvorbereitung. In diesem Bereich besteht Verbesserungspotential, um gerade im Kontext der SDGs noch deutlicher und nachvollziehbarer auf die komplexen Zusammenhänge eingehen zu können.
- **Verhältnis zwischen Lehrenden und Studierenden** besser verstehen lernen: Die Erwartungen der Studierenden bezüglich Lehre in dieser umfangreichen Lehrveranstaltung noch besser zu verstehen, kann die Qualität der Lehre zusätzlich heben. Durch das hohe Maß an Eigeninitiative der Studierenden und der Förderung kritischen Denkens im Rahmen der Lehrveranstaltung, werden hohe Anforderungen an die Lehrenden gestellt, diesen Freiraum gut unterstützen zu können. In diesem Kontext können universitäre Rollenbilder hinterfragt und Lehrende hinsichtlich dessen noch stärker sensibilisiert werden.

Hinweis: Der*die Einreichende bestätigt mit der Einsendung des Formulars sowie der erforderlichen Unterlagen, dass keine anderweitige Förderung besteht.

Anlage: Evaluierungsergebnisse Winter- und Sommersemester